



Broder über die „Vergleichgültigung und mürrische Indifferenz“ in den Tagesthemen



Am 15.7. berichteten

die [Tagesthemen](#) zuerst kurz über die Lage in der Türkei und dann ausführlich über den Anschlag in Nizza. „Wir fragen nach bei Philipp Glitz in Paris“, hub Caren Miosga an, „war das nun wirklich ein Akt des Terrors, gar des islamistischen Terrors, so zumindest hat es der Premierminister heute erklärt.“ Worauf der ARD-Mann in Paris antwortete: „Ja, für viele Menschen hier in Frankreich fühlte es sich genauso an.“ Dieser grandiose Einstieg in eine schwierige Materie wird bestimmt mit einem Grimme-Preis ausgezeichnet werden.

Man muss in einem solchen Fall alle Optionen sorgfältig

abwägen. Der Unfall an der Promenade von Nizza, bei dem mindestens 84 Menschen getötet und viel mehr verletzt wurden, muss nicht ein Akt des Terrors, schon gar nicht ein Akt des islamistischen Terrors gewesen sein. Schon möglich, dass ein Fahrschüler die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren und dabei Gas und Bremse verwechselt hat. *(Kurzweilige Analyse über Worthülsenexperten und Phrasendrescher und deren Bemühungen wortreich nicht zu sagen, was jeder sehen kann. Weiterlesen bei der [Achse des Guten](#))*